

**Hauptamt  
10.2**

**40. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 03.07.2025**

**Frage Nr. 3407**

Stadtv. Friedrich - CDU -

Duales Studium Sportfördergruppe

Für städtische Verwaltungen gibt es die Möglichkeit, ein duales Studium für Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern unter leistungssportfördernden Rahmenbedingungen an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, HöMS, analog zur Sportfördergruppe der Polizei, anzubieten. Bislang wurden jedoch noch keine Studierenden aus Frankfurt für die Sportfördergruppe, Fachbereich Verwaltung, gemeldet.

Ich frage den Magistrat:

Was unternimmt die Sportstadt Frankfurt als Arbeitgeber, um künftig Athletinnen und Athleten eine attraktive, duale Karriere durch flexible, den Anforderungen an den Leistungssport angepasste Lösung für eine parallele Sport- und Bildungskarriere und eine nachsportliche Berufskarriere zu ermöglichen?

**Die Frage wird wie folgt beantwortet:**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Arslaner,  
sehr geehrte Frau Stadtverordnete Friedrich,  
meine Damen und Herren,

die Stadt Frankfurt am Main bietet seit 2021 regelmäßig einen Studienplatz in der Sportfördergruppe Verwaltung an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) an. Dies ist auch für das Einstellungsjahr 2026 wieder geplant.

Zusätzlich zu unserer Ausschreibung melden wir das Studienplatzangebot für die Sportfördergruppe Verwaltung auch an den Leiter des Olympiastützpunktes und an das Hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz. Der Leiter des Olympiastützpunktes kümmert sich um die Vermittlung von interessierten Sportler:innen und weist diese darauf hin, sich auf unsere Onlineausschreibung zu bewerben. Interessierte Bewerbende durchlaufen dann das reguläre Auswahlverfahren.

Bislang ging lediglich für das Einstellungsjahr 2024 eine Bewerbung ein. Diese Bewerbung konnte aufgrund von fehlenden Unterlagen leider nicht weiterbearbeitet werden. Da der Bewerber die Unterlagen trotz Nachfrage nicht eingereicht hat, hatte dies schließlich eine Absage zur Folge.

Unabhängig davon, gibt es bei der Stadt Frankfurt am Main für viele Beschäftigungsbereiche sehr flexible Arbeitsmöglichkeiten und -modelle – sowohl was den Umfang der Arbeit (Teilzeitbeschäftigung) als auch ortsflexibles Arbeiten (mobiles Arbeiten, Telearbeit) angeht. Hierdurch unterstützt die Stadt Frankfurt am Main als Arbeitgeberin Athlet:innen bei der Vereinbarkeit von Leistungssport und Studium bzw. beruflicher Tätigkeit.

Zudem gewährt die Stadt Frankfurt am Main unter gewissen Voraussetzungen Dienstbefreiung für die Teilnahme als aktive:r Athlet:in für Wettkampftage inkl. An- und Abreise bei hochrangigen Sportveranstaltungen (z. B. Olympische Spiele, deutsche, süddeutsche, hessische Meisterschaften).

Eine darüber hinausgehende Unterstützung, die explizit auf die Förderung von Spitzensportler:innen ausgelegt ist, gibt es bei der Stadt Frankfurt am Main derzeit nicht.